

Schweizermühle

meine Bewertung:



Dauer:

1.5 Stunden

Entfernung:

5.0 Kilometer

Höhenunterschied:

270 Meter

empfohlene Karte:

Bielatalgebiet


[Wanderggebiet:](#)

[Bielatal](#)



Beschreibung:



Im Bielatal gibt es einige wirklich schöne Runden, die immer sehr ruhig sind und selbst, wenn es im Nationalpark unerträglich voll ist, noch mit einer geringen Anzahl Mitwanderer zu bewältigen sind. Eine dieser Runden ist die Umrundung von der Ortschaft Schweizermühle. Die Wanderung beginnt gleich in der Ortschaft Schweizermühle an der Bushaltestelle Schweizermühle. Gleich an dem Parkplatz ist auf der gegenüberliegenden Seite ein weit vorragender Felsen. Wenn man sich das Profil von diesem Felsen von der Seite ansieht, dann kann man mit ein bisschen Fantasie ein [Apachengesicht](#) sehen. Irgendwie erinnert es mich immer an die Bootsfahrten auf der oberen Schleuse oder im Edmundsklamm, bei denen einem die Bootsfahrer immer irgendetwas von irgendwelchen Tieren erzählen, die man im Felsen erkennen soll. Der Wanderweg ist super einfach zu finden, da diese Wanderrunde mit einer eigenen Wanderwegmarkierung gekennzeichnet ist: Der gelbe Punkt .



Auf der Straße geht es ein paar Meter den Berg runter, bis der markierte Weg nach rechts den Berg hoch geht. Oben angekommen geht es nach rechts, immer einen würdigen Abstand an der Felskante entlang. Nach kurzer Strecke erreicht man zwei wirklich ungewöhnliche Felskessel. Denn [Gedächtnishain](#) und den [Rosengarten](#). Beide Stellen laden zu einer kleinen Besichtigung ein. An diesen beiden Stellen ist es wirklich schön, wenn man so einigermaßen alleine dort unterwegs ist. Beide Talkessel strahlen irgendwie etwas Mystisches aus und das kommt nur rüber, wenn man nicht mit einer Schulklasse dort unten verweilt.



Der gekennzeichnete Weg, geht weiterhin oberhalb vom Bielatal entlang. Nach einigen Meter erreicht man dann die Waldkante und es geht auf der Fahrstraße wieder ins Tal hinunter. Auf der linken Seite befindet sich noch das ehemalige Erholungsheim der Bundesbahn. Heutzutage wird es anscheinend nicht mehr benutzt. Zu diesem Komplex gehörte auch das alte Haus, welches ein paar Meter weiter den Berg runter steht. Letztes Jahr (2003) war es noch ein elend verfallendes Gebäude, dem ich kei-

nerlei Überlebenschance gegeben habe. Das Dach war eingefallen, der größte Teil der Fenster zerstört und auch der Rest sah sehr bemitleidenswert aus. Als ich dieses Jahr wieder an dem Haus vorbeikam, war ich wirklich sprachlos. Irgendein netter Mensch hat sich diesem Haus angenommen und wirklich sehr schön wieder hergerichtet. Großen Respekt, weil das war bestimmt ein riesiges Stück an Arbeit und es wird auch in Zukunft noch viel Energie kosten.

Hinter dem letzten von den schönen Häusern auf der linken Seite geht es wieder auf dem gekennzeichneten Weg nach links den Berg, über ein paar Stufen, hoch. Der Weg schlängelt sich bequem durch den Wald, bis man ein kleines Felsplateau erreicht auf dem die kleine [Kaiser-Wilhelm-Feste](#) steht. Dieses kleine Gebäude sieht man von allen möglichen Stellen des Bielatal, da es genau auf einer vorragenden Felskante gebaut worden ist. Die Wanderung geht nach ein paar Metern weiteren, bis es mal wieder runter ins Bielatal geht. Der



Weg macht ein kleines Zick-Zack und geht dann durch eine breite Feuchtwiese bis zur Fahrstraße. Wenn man ein paar Meter die Fahrstraße runter gehen würde, entdeckt man das alte Grundstück vom [Hammerwerk "Oberhütte"](#). Auf der gegenüberliegenden Seite geht es jetzt wieder mal die Felswand hoch. Der Weg schlängelt sich über einige sehr interessante Stelle bis auf die Johanniswacht. Von hier oben hat man einen wirklich guten Überblick über das Bielatal und wer nicht gerade bis zu dem Grundstück von dem [Hammerwerk "Oberhütte"](#) gegangen ist, der kann jetzt das Grundstück super gut erkennen. Es ist das große Grundstück mit der bogenförmigen Wiese und der geradlinigen Baumreihe.

Von dieser Aussicht geht es weiterhin im Uhrzeigersinn um das Bielatal. Auf dem gelben Punkt kommt man dann noch zweimal an wirklich lohnenswerten Aussichten vorbei. Einerseits ist es der Sachsenstein, andererseits der Nachbar. Beide Aussichten liefern einen schönen Ausblick ins Bielatal. Ich persönlich empfehle den Nachbar, aber nur weil hier weniger Betrieb ist. Der Name Sachsenstein scheint doch relativ viele Wanderer anzuziehen und so kann es doch häufiger vorkommen, dass man den Ausblick teilen muss. Bei der Aussicht Nachbar sieht man auf die Ortschaft Schweizermühle herunter. Leider kann man von dieser Stelle auch das Elend des Namensgebers der Ortschaft sehen. Die alte Mühle findet heutzutage keine richtige Verwendung und deshalb sind alle Fenster zugemauert und leider ist das Dach an einer Stelle schon eingebrochen. Schade.



Bei der Streckenführung sollte man einigermaßen die Augen offen halten, da der markierte Wanderweg an einer vollkommen unauffälligen Stelle den breiten Forstweg nach rechts verlässt. Der Weg führt nach kurzer Strecke leicht verschlungen der Berg wieder runter zur Ausgangsposition.

Na gut ich gebe es ja zu, der Weg führt einen nur 3/4 um die Ortschaft Schweizermühle. Trotzdem ist die Runde eine sehr empfehlenswerte Wanderung, mit einer großen Anzahl von Abwechslungen.

Details zur Wanderung Schweizermühle

Kurzbeschreibung:

Von der kleinen Ortschaft Schweizermühle raus aus dem Tal und dann die Ortschaft einmal vollständig umrunden.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.5 Stunden	5.0 Kilometer	<u>Bielatal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.5 €	<u>Schweizermühle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal. Hinter der Ortschaft Bielatal fährt man an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. In der Miniortschaft Schweizermühle befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
19 Minuten		18 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna über die B172 in Richtung Königstein. Nachdem man aus Pirna herausgekommen ist, geht es über die schnurgerade Landstraße auf die Sächsische Schweiz zu. An der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße in der Ortschaft Krietzschwitz verlässt man die Bundesstraße nach rechts und fährt weiter in die Richtung Bielatal auf der S169. Am Ende der S169 wird es ein bisschen komplizierter. Zuerst geht es nach links und dann gleich wieder nach rechts. Diese Straße führt runter ins Bielatal. Hier fährt man nach rechts und dann an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. In der Miniortschaft Schweizermühle befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
20 Minuten		19 Kilometer	

öffentlicher Nahverkehr:

Bus

Untergrund:

Pfad:



Wanderweg:



Forstweg:



Asphaltiert:



Nutzung von
Fahrstraße:

< 100 Meter

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

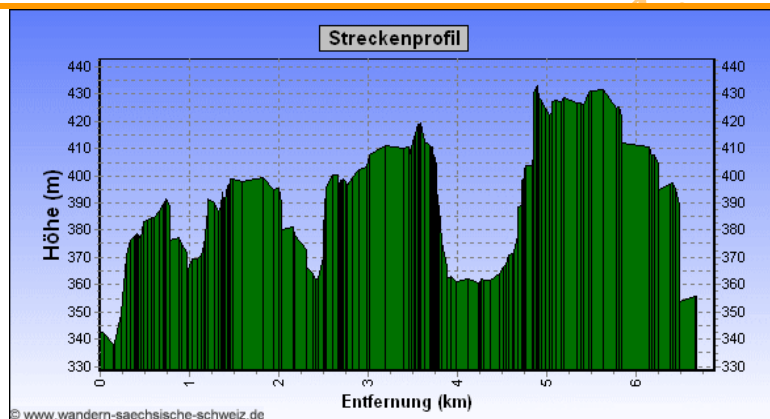
270 Meter

Maximale Höhe:

433 Meter

Minimale Höhe:

338 Meter



normaler
Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerlei-
ter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname:

Bielatalgebiet

Wegkennzeichnung:

Maßstab:

1 : 10.000

Verlag:

Rolf Böhm Kartographischer Verlag

eigene Markierung

ISBN:

3-910181-05-8

Auflage:

4. Auflage 2003

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes
Gebiet:



Besondere At-
traktionen am
Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de